

## **Kurzstatements- um auf den „Geschmack“ zu kommen**

### **Vorträge**

**Dipl.Forstw. Dr. Elisabeth Johann, Verein Waldpädagogik in Österreich**

**„Zur Geschichte der Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft“**

*Die Wahrung des Prinzips der Nachhaltigkeit hat in der österreichischen Forstwirtschaft eine Jahrhunderte lang geübte Tradition. Es waren die Forstleute der Goethezeit die den Gedanken der Nachhaltigkeit zur Basis ihrer neuen Wissenschaft machten und die Forderung aufstellten: „es seien die Wälder doch so zu benutzen, dass die Nachkommenschaft wenigstens ebenso viel Vorteile aus den Wäldern ziehen kann, als sich die lebende Generation zueignet“*

**Dipl.-Ing.Dr. Peter Mayer, BFW Peter Mayer**

**„Die internationale Politik und der Wald“**

*Der Wald als Spiegelbild unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessen auch auf internationaler Ebene*

**Jürgen Einwanger Dipl. Sozialpäd. (FH) Jürgen Einwanger, Bildungsreferent Alpenvereinsjugend**

**„Wie riskant ist Sicherheit? Über die Herausforderung Eigenverantwortung zuzulassen“**

*PädagogInnen und Eltern müssen sich wieder zunehmend der Herausforderung stellen authentische Freiräume für Risikolernen zuzulassen, damit wirksames Intervenieren in erlebnisorientierten Settings wieder möglich wird*

**Arnold Mettnitzer, Psychotherapeut**

**„Der Wald - die Seele einer Landschaft“**

*Geheimnisvoll, dunkel, bedrohlich, bewohnt von Tieren, Zwergen, Geistern und Hexen, so erscheint der Wald den Kindern. In vielen Märchen spielt er eine tragende Rolle. Der Wald ist neben dem See DAS geheimnisvolle Symbol für die menschliche Seele, darüber hinaus aber und zuallererst der Kraftplatz und die Seele einer von ihm beherrschten Landschaft*

**Christina Burda, BA BEd**

**„Waldpädagogik im Kontext der kindlichen Entwicklung“**

*Die Kinder als Besucher des Waldes werden reich beschenkt: führt ihr Entwicklungsweg durch den Wald gewinnen sie an körperlichen, sozialen und sprachlichen Kompetenzen*

**Anna-Sophie Pirtscher Bakk. techn.**

**„Bergwaldprojekt des Österreichischen Alpenvereins „**

*Motivation - Organisation - Öffentlichkeitsarbeit*

*Eine Ferienwoche voll freiwilligem, tatkräftigem und vereintem Engagement in und mit dem Wald, das ist das Bergwaldprojekt*

**Georg Zeilinger**

**„Waldgeragogik - Bildung Älterer im Lernort Wald“**

*SeniorInnen als heterogene Zielgruppe benötigen besondere didaktische Konzepte, Lernmethoden und Lernformen. Der Wald als informeller Lernort bietet Möglichkeiten für selbstgesteuertes und selbstbestimmtes Lernen im Alter.“*

## Workshops

### **Forstliche:**

#### **FAST Ossiach: „Alte Werkzeuge“**

*Die Arbeit der Holzknechte war geprägt von Höchstleistungen hinsichtlich der Körperkraft. Dementsprechend groß war die Motivation zur Weiterentwicklung der Werkzeuge und Arbeitsmethoden um eine ergonomisch günstigere Arbeitssituation zu erreichen. Beim Workshop können Sie selbst mit ausgewählten Forstwerkzeugen unserer Vorfahren Hand anlegen und erfahren, wie Holzknechte gelebt und gearbeitet haben.*

#### **Mag. Dipl.-Ing. Peter Herbst: „Rechtsfragen der Waldbenutzung“**

Was im Wald alles erlaubt ist - oder, warum eben nicht; worauf man dabei achten sollte - nicht zuletzt, um Haftungsfolgen zu vermeiden; und, wer wem etwas zu sagen hat: Das und vieles mehr erfahren Sie im Workshop "Rechtsfragen der Waldbenutzung".

#### **Berta Pfoser TEH prakt: „So ein Glück mit dem Pech“**

*Fichtenharz ist der essentielle Inhaltsstoff der traditionellen Pechsalbe, die aufgrund ihrer desinfizierenden Wirkung zu den effektivsten wundheilenden Mitteln der Volksheilkunde zählt. Beim Workshop streifen wir durch den Wald, sammeln wohlriechendes Harz und verarbeiten dieses zur Pechsalbe und Lippenpflegestift "Sonnenwald kussecht".*

#### **Dipl.-Ing. Gregor Drewes: „Waldarbeit mit Jugendlichen – cool oder nicht cool – das ist hier die Frage“**

*Kann Waldarbeit für Jugendliche überhaupt cool sein? Was bringt den jungen Menschen körperliche Arbeit im Wald im Zeitalter von Facebook, Whatsapp und virtuellen Realitäten? Anhand von aktuellen Studien und meiner gelungenen Waldwochen mit Jugendlichen in meinem Jugendgästehaus Gufl erhalten Sie wertvolle Informationen und Erfahrungen, um selber im Bereich Jugend und Waldarbeit tätig zu werden.*

### **Künstlerische**

#### **Iris Niederdöckl, Böhmerwaldschule: „Waldtheater“**

*Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive. Versetze dich in die Rolle eines Baumes und spüre den Wind in deinen Ästen. Waldtheater soll Wissensvermittlung erlebbar machen.*

#### **Hans-Peter Profunser: „Einblick in die Arbeit mit Stein und Holz“**

*Ich möchte gerne den Teilnehmern einen Einblick in die Arbeit mit Stein und Holz geben, damit sie selbst angeregt werden mit diesen Materialien kreativ zu arbeiten und dadurch einen anderen Bezug zu diesen Rohstoffen entwickeln.*

#### **Mag. Ingeborg Kofler: „Zeichensprache im Dichterwald poetisch kommunizieren“**

*Es bedarf keines schweren Rucksacks. Vom WORT weg, einem kurzen Vers vielleicht, finden wir im Wald unsere Zeichen und Formen und verdichten sie zu einer Gestalt. Von ihr aus finden wir wieder zum Wort. Poetisch kommunizieren heißt uns: Ausdruck finden, etwas von uns geben, uns schaffend einander mitteilen.*

#### **Walter Gössinger: „Schlag auf Schlag“**

*Trommeln und andere Schlaginstrumente herstellen und ausprobieren*